

## **Werk**

**Titel:** Die Heilige Schrift des Alten und Neuen Testaments

**Jahr:** 1761

**Kollektion:** Wissenschaftsgeschichte

**Werk Id:** PPN31845341X

**PURL:** [http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PID=PPN31845341X|LOG\\_0005](http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PID=PPN31845341X|LOG_0005)

**OPAC:** <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=31845341X>

## **Terms and Conditions**

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain these Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

## **Contact**

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen  
Georg-August-Universität Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen  
Germany  
Email: [gdz@sub.uni-goettingen.de](mailto:gdz@sub.uni-goettingen.de)

verdrüsslicher Wortstreit entsteht, der nicht anders gehoben wird, als dadurch, daß man einen und eben denselben Schriftsteller mit sich selbst vergleiche, seine eigentliche Meynung zu fassen. Und wenn das in diesem unserm Bibelwerke sorgfältig und ohne Vorurtheil geschieht: so werden einige Redensarten, die für sich selbst wenig gefallen, bald untadelhaft und unverwerflich werden.

Vor allen aber hat mir vom Anfange dieses Werkes an gefallen, und gefällt mir noch, daß man von dem Bedenklichen und Verwerflichen, in so fern es die Glaubenslehre betrifft, fast nirgends etwas alleine findet: sondern es ist allezeit mit rechtläubigen Auslegungen von andern begleitet, oder dieselben folgen auch darauf, durch welche die Wahrheit kräftig vertheidiget und unser Leser vollkommen unterrichtet und gewarnet wird. Dieses ist auch die Ursache, warum ich von diesen Stellen, die mir so wenia, als sonst jemanden, gefallen, in meinen Vorreden keine Erwähnung zu thun, nöthig habe. Im Gegentheil habe ich viele Ursachen, gleichwie die andern, also auch diesen Theil dieses Werkes unter der eben gedachten, allezeit bestehenden, Einschränkung, sehr zu rühmen. Daher ich dir, Wahrheit- und Tugendliebender Leser, dessen fleißigen Gebrauch aufs ernstlichste empfehle: in Wunsch und Gebeth, daß es Gott gnädig gefallen möge, denselben, durch die unwiderstehliche Kraft seines allmächtigen Geistes, an deiner Seele zu heiligen.

Dieses ist, Wahrheit- und Tugendliebender Leser, der Wunsch und das Gebeth dessen, der sich aufrichtig nennet

deinen heilwünschenden Diener in Christo,

Leiden, den 1. Dec. 1753.

Johann van den Honert, L. H. Sohn.



## Kurzer Begriff der Apostelgeschichte

nach der Beschreibung des Lucas,

welcher die vornehmsten darinn erzählten Sachen und Begebenheiten mit Anweisung der Zeit, da sie geschehen sind (\*), enthält

von dem

Herrn D. Ph. Doddridge.

Jahr  
des Herrn  
33



Christus fährt am vierzigsten Tage nach seiner Auferstehung aus dem Tode, im Angesichte seiner Apostel, von dem Ölberge gen Himmel, Cap. 1, 1-11.

Die Apostel kehren wieder nach Jerusalem, und nachdem sie sich mit den übrigen Jüngern versammelt hatten, wird Matthias einhellig, an des Judas Stelle, zum Apostel erwählt, Cap. 1, 12-26.

Der

(\*) Die am Stande stehenden Zahlen drücken jede das Jahr nach der gemeinen Zeitrechnung aus, welche mit der Geburt Christi ihren Anfang nimmt. Wenn man nun das Jahr von irgend einer andern Zeitrechnung, das mit dem angezeichneten übereinkomme, zu wissen verlangen möchte: so wird man sich aus der folgenden Erinnerung darinn Gnüge thun können; daß nämlich das erste Jahr der gemeinen Zeitrechnung nach Christi Geburt in das 4004te Jahr nach Erschaffung der Welt; in das 753te nach Erbauung der Stadt Rom; und in das 4714te Jahr des julianischen Zeitbegriffs fällt. Will man aber wissen,

Der heilige Geist steigt am Pfingsttage auf die Apostel hernieder, und die versammelten Personen aus allerley Völkern hören dieselben ein jeder in ihrer eigenen Sprache reden. Petrus erklärt, daß dieses eben dasjenige wäre, was der Prophet Joel geweissaget hätte: und zeigt, daß Jesus, den sie gekreuziget hätten, aus dem Tode auferstanden und der wahre Messias wäre. Es werden große Mengen bekehret und getauft, und täglich Bekehrte zu der Gemeinde hinzugezogen, Cap. 2, 1-47.

Jahr  
des Herrn  
33.

Petrus und Johannes heilen einen Menschen, der von seiner Geburt an ein Krüppel gewesen war, an dem Thore des Tempels, Cap. 3, 1-10. Petrus hält eine ruhrende Rede an die bey dieser Gelegenheit zusammen gekommene Menge des Volkes, Cap. 3, 11-26.

Die zweyen Apostel werden auf Befehl des Sanhedrins ergriffen; und da sie von diesem Gerichtshofe zum Verhör gezogen werden, erklären sie unerschrocken ihre Entschliesung, ferner beständig in dem Namen Jesu zu predigen; sie werden scharf bedrohet und losgelassen, Cap. 4, 1-22.

Nachdem diese beyden Apostel wieder zu ihrer Gesellschaft zurückgekehret sind, vereinigen sie sich alle in einem göttlichen Gebethe, welches mit einer neuen Ausgießung des heiligen Geistes begleitet wird. Die Anzahl und der Eifer der Bekehrten nimmt zu. Es werden viele Besitzungen oder Güter verkauft, und das Geld dafür wird ausgetheilet, Cap. 4, 23-37.

Ananias und Saphira fallen, wegen ihres betrüglischen Verfahrens, todt zur Erden nieder; die Gemeine nimmt zu, und es werden außerordentliche Wunderwerke verrichtet, Cap. 5, 1-16. Die zwölf Apostel werden gefangen genommen und ins Gefängniß geworfen; und nach einer wunderthätigen Erlösung werden sie vor den großen Rath gebracht und gezeißelt: jedoch auf den weisen Rath Gamaliels werden sie losgelassen, ohne weiter strenge Begegnungen zu leiden, Cap. 5, 17-42.

Die sieben Diaconi werden erwählet: die Anzahl der Jünger nimmt zu; und viele von den Priestern glauben, Cap. 6, 1-7.

Stephanus, der stark mit den Juden stritte, wird ergriffen und vor den großen Rath gebracht, Cap. 6, 8-12. Da er der Gotteslästerung beschuldiget wird, hält er eine ausführliche Schutzrede: jedoch er wird darinn gestöret, und auf eine aufrührerische Weise todt gesteiniget; an welcher Ermordung Saulus ein herzlichtes Wohlgefallen hat, Cap. 6, 13-15. c. 7, 1-60.

Es entsteht eine große Verfolgung zu Jerusalem, wo Saulus die Gemeine verwüstete: da dieselbe, außer den Aposteln, ganz zerstreuet ist, gehen die Zerstreueten nach andern Orten, und predigen daselbst das Wort, Cap. 8, 1-4.

Philippus, der Diacon, verkündiget Christum in Samaria, und viele werden gläubig; Simon der Zauberer bekennet auch zu glauben, und wird getauft, Cap. 8, 5-13. Petrus und

wissen, unter was für einem römischen Kaiser irgend eine hier erzählte Sache geschehen sey; und mit welchem Jahre seiner Regierung die angezeichnete Jahrzahl übereinkomme: so hat man nur zu bemerken, wie diese Kaiser einander gefolget seyn, und in welchem Jahre der gemeinen Zeitrechnung ein jeder seine Regierung angetreten habe. Tiberius ward, nachdem er ungefähr drey Jahre mit dem Augustus regieret hatte, nach dem Tode des Augustus, den 19. Aug. im 14ten Jahre nach Christi Geburt, alleine Kaiser. Caligula folgete dem Tiberius in der Regierung, am 16. März im 37ten Jahre des Herrn. Claudius folgete dem Caligula den 24. Jenner im 41sten Jahre des Herrn. Und Nero ward, nach des Claudius Tode, den 13. Octobr. im 54ten Jahre nach Christi Geburt, Kaiser: dessen Regierung währte bis den 9. Jun. im 68ten Jahre des Herrn; welches später ist, als die Historie der Apostelgeschichte geht. So ist dann das 33te Jahr der Zeitrechnung nach Christi Geburt, in welchem sich diese Geschichte anfängt, das 4037ste Jahr nach der Schöpfung der Welt, das 780ste nach Erbauung der Stadt Rom, das 4747ste des julianischen Periodus oder Zeitbegriffs, und das 19te der Regierung des Kaisers Tiberius.

Jahr  
des Herrn  
34

und Johannes, die von den Aposteln nach Samaria gesandt sind, theilen den heil. Geist durch Auflegung ihrer Hände mit: und Simon der Zauberer, welcher Geld bietet, um eine gleiche Macht zu bekommen, wird vom Petrus entdeckt, und seine Heuchelei wird bestraft. Die zween Apostel kehren wieder nach Jerusalem, und predigen das Wort in vielen Flecken der Samaritaner, Cap. 8, 14-25.

Philippus bekommt von einem Engel Befehl, nach der Wüsten, auf dem Wege nach Gaza zu gehen, wo er einen äthiopischen Höfning im christlichen Glauben unterweist: und da er denselben getauft hatte, führt ihn der Geist nach Azoren, von wannen er, nachdem er an allen Orten des umliegenden Landes das Evangelium geprediget, nach Cäsareen kömmt, Cap. 8, 26-40.

35

Saulus, der nach Damascus reisete <sup>1)</sup>, mit dem Vorsatz, die Gemeine daseibst zu versetzen, wird wunderthätig von Christo bekehret, welcher ihm auf dem Wege erscheint, und ihn nach Damascus zu gehen befiehlt, wo er hören würde, was er thun müßte. Das Licht, welches ihn umschien, traf ihn dermaßen, daß er blind ward: und da er nach Damascus geleitet war, fastete er drey Tage, Cap. 9, 1-9.

Ananias kömmt durch göttliche Schickung, und stellt sein Gesicht wieder her, wobey er ihm erkläret, daß der Herr ihn erwählet habe, bey allen von dem, was er gesehen und gehöret hätte, sein Zeuge zu seyn; und nachdem er ihn getauft hatte, empfängt derselbe den heiligen Geist, Cap. 9, 10-19.

Saulus verkündigt Christum alsbald zu Damascus, und überzeuget die Juden, indem er beweist, Christum sey der wahre Messias, Cap. 9, 20-22.

Saulus geht hiernächst nach Arabien, und prediget daseibst: von dannen kehret er wieder nach Damascus, wo die Juden ihn zu tödten suchen; jedoch er entkömmt bey Nacht, Cap. 9, 23-25.

38

Drey Jahre nach seiner Bekehrung kömmt Saulus wieder nach Jerusalem; und wird vom Barnabas zu dem Petrus und Jacobus gebracht: jedoch da er daseibst freymüthig das Evangelium prediget, ist er wiederum in Gefahr von den Juden; weswegen ihn die Brüder nach Cäsareen begleiten und nach Tarsen schicken, Cap. 9, 26-30.

Die Verfolgung höret auf, und die Gemeinen werden mannichfaltig vermehret, Cap. 9, 31.

39

Indem Petrus durch die benachbarten Länder umherzieht, machet er zu Lydda den Aeneas von der Nichtigkeit, oder Lähmung der Glieder, gesund, und erwecket zu Joppe die Dorcas aus dem Tode, Cap. 9, 32-43.

Cornelius, ein gottseliger Hauptmann über Hundert, wird durch eine göttliche Ermahnung erinnert, nach Joppe zu senden, und den Petrus holen zu lassen, welcher, im Gehorsam gegen den göttlichen Befehl, mit dessen Boten nach Cäsareen kömmt, dem Cornelius und seinen Freunden, ob sie gleich Heiden waren, das Evangelium verkündigt, und sie durch die Taufe in die Gemeine aufnimmt, Cap. 10, 1-48. Nach-

(1) Die Bestimmung des Jahres der Bekehrung des Apostels Pauli ist so gewiß nicht, daß die Zeitrechner der apostolischen Geschichte einerley Meynung davon seyn könnten, obgleich ein großer Theil der Zeitrechnung der Apostelgeschichte Lucä davon abhängt. Die beyden vorzüglichsten Meynungen sind, daß er entweder im 22sten Jahre der Regierung Kaisers Liberii, welches nach der gemeinen Rechnung das 35te Jahr nach der Geburt Christi ist, bekehret worden sey, wovon man die vornehmsten Beweise in Hsers Zeitrechnung, und in Pearsons Annalibus Paulinis findet, denen hier Doddridge, und aus unsrer

Kirche der sel. D. Joach. Lange Comm. de vita Pauli, Sect. I. c. 2. §. 1. gefolget ist; oder daß diese große Gemüthsänderung Pauli geschehen sey in dem vierten oder letzten Jahre des Kaisers Caligulä, welches das 40ste nach Christi Geburt ist, welche Zeitbestimmung sich Spanheim Diss. de conversionis Paulinae epocha §. 21. Opp. T. II. col. 311. zu erhärten angelegen seyn lassen, und welchem Witsius Mel. Leid. de vita Pauli Sect. II. §. 22. p. 34. sq. nachgegangen ist. Man muß diese verschiedene Muthmaßungen und Bestimmungen deswegen merken, damit man nicht ungewiß und verwirrt gemachet werde.

Nachdem Petrus wieder nach Jerusalem gekommen ist, sanken die Brüder aus der Beschnidung mit ihm über seinen Umgang mit den Unbeschnittenen: jedoch auf seinen von der Sache gegebenen Bericht sind sie zufrieden, und loben Gott für seine Gnade gegen die Heiden, Cap. 11, 1-18. Jahr des Herrn 39

Das Evangelium wird zu Antiochien verkündigt, und daselbst glauben eine Menge von den Griechen. Barnabas wird von der Gemeinde zu Jerusalem abgesandt, die Jünger zu Antiochien zu stärken, welche daselbst zu allererst Christen genannt werden <sup>2)</sup>, Cap. 11, 19-24. 40

Barnabas geht nach Tarsen, den Saulus zu suchen, und da er ihn nach Antiochien bringt, bleiben sie daselbst ein Jahr bey einander, Cap. 11, 25. 26. 42

Agabus kömmt von Jerusalem nach Antiochien, und sagt eine bevorstehende Hungersnoth vorher; es wird beschloffen, für die armen Brüder in Judäa etwas zu sammeln, und das gesammlete Geld wird durch die Hände des Barnabas und Saulus nach Jerusalem geschickt, Cap. 11, 27-30. 43

Herodes Agrippa bringt den Jacobus zu Jerusalem ums Leben, und sezet den Petrus gefangen, der durch einen Engel erlöset wird, Cap. 12, 1-19. 44

Herodes wird, nach einem ausschweifenden Zurufe von dem Volke zu Cäsaree, durch einen Engel geschlagen, und stirbt auf eine elende Weise, Cap. 12, 20-23.

Barnabas und Saulus kehren, nachdem sie das ihnen Aufgetragene vollführet, und das für die armen Brüder gesammlete Geld nach Jerusalem gebracht haben, wieder nach Antiochien, und bringen den Johannes, mit dem Zunamen Marcus, mit sich, Cap. 12, 24. 25.

Der heilige Geist befiehet, den Saulus und Barnabas, zur Verkündigung des Evangelii unter den Heiden, abzufondern; sie reisen nach Seleucien, in Gesellschaft des Johannes, und fahren von dannen nach Cypren. Nachdem sie zu Salamis geprediget, durchziehen sie die Insel bis Paphos, wo Elymas, der ihnen widerstand, durch den Saulus (hiernächst Paulus genannt) mit Blindheit geschlagen, und der Statthalter, Sergius Paulus, bekehret wird, Cap. 13, 1-12. 45

Von dannen schiffen sie nach Pergen in Pamphilien hinüber, wo Johannes sie verläßt, und wieder nach Jerusalem kehret, Cap. 13, 13.

Paulus und Barnabas ziehen fort bis nach Antiochien in Pisidien, wo Paulus in der Synagoge eine ausführliche Rede hält, und die Heiden ihn wieder zu hören begehren. Da die Juden das Evangelium verwerfen, wenden sie sich zu den Heiden: und es glauben so viele, als zum ewigen Leben bestimmt waren, Cap. 13, 14-48. 46

Nachdem durch die Juden eine Verfolgung wider sie erregt ist, werden sie hinausgestoßen, und gehen nach Iconien. Daselbst werden, sowol unter Juden als Griechen, viele Bekehrte gemacht. Die ungläubigen Juden wiegeln das Volk wider sie auf, und sie begeben sich weg nach Lystrern, wo sie einen Krüppel gesund machen: weswegen das Volk sie für Götter hält, und faum zurückgehalten wird, ihnen zu opfern. Jedoch, da sie von den Juden verfolgt werden, wird das Volk beredet, den Paulus zu steinigen, welcher für todt liegen bleibt, sich aber wieder erholet, und mit dem Barnabas nach Derben geht: von dannen kehren sie wieder durch Pisidien und Pamphilien, und bestellen in jeder Gemeinde Ältesten. Von Attalien aber fahren sie zu Schiffe ab, und kommen nach Antiochien in Syrien zurück: wo sie, nach Zusam-

(2) Usser und Pearson II. cc. Tillemont Memoires T. I. P. II. p. 526. und nach ihnen andere bestimmen die Zeit dieses Vorfalles um drey Jahre später, nämlich in dem dritten Jahre Claudii, welches das 43te Jahr Christi nach gemeiner Rechnung ist. Die Dreyse von beyden Meynungen findet man beyammen in des sel. Buddei Diss. de origine, dignitate, et usu nominis Christiani.

Jahr  
des Herrn

Zusammenberufung der Gemeine, von dem wunderbaren und glücklichen Fortgange ihrer Predigt unter den Heiden Nachricht geben, Cap. 13, 49 = 52. c. 14, 1 = 27.

48

Paulus und Barnabas bleiben eine geraume Zeit bey den Jüngern zu Antiochien, Cap. 14, 28.

Die Befehrten aus den Juden dringen auf die Nothwendigkeit der Beschneidung: es entstehen Streitigkeiten zu Antiochien, und Paulus und Barnabas werden, nebst noch einigen, abgesandt, die Apostel und Aeltesten zu Jerusalem zu Rathe zu ziehen, Cap. 15, 1. 2.

49

Paulus und Barnabas reisen durch Phönicien und Samaria, und machen die Befehrung der Heiden zu großer Freude aller Brüder bekannt: darauf kommen sie nach Jerusalem wo die Sache in voller Versammlung der Apostel und Aeltesten abgehandelt wird; in welcher Zusammenkunft, nachdem Petrus und Jacobus für die Freyheit gesprochen hatten, der bekannte Schluß zum Vortheile der Gläubigen aus den Heiden gemacht wird, Cap. 15, 3 = 29.

Es werden Gesandten mit dem Paulus und Barnabas zurückgeschickt, welche mit dem gemachten Schlusse nach Antiochien kommen: und da sie einige Zeit daseibst geblieben waren, kehret Judas wieder zu den Aposteln zurück, Silas aber findet für gut, noch länger da zu bleiben, Cap. 15, 30 = 34.

Paulus reiset mit Silas, und Barnabas mit Johannes, Marcus zubenannt, ein jeder einen besondern Weg, die Gemeinen, welche sie neulich aufgerichtet hatten, zu besuchen, Cap. 15, 35 = 40.

50

Paulus und Silas reisen durch Syrien und Cilicien, und verschiedene Landschaften von Kleinasien, und kommen nach Derben und Lystrern: und nachdem sie daseibst den Timotheus in ihrer Gesellschaft mitgenommen hatten, gehen sie nach Phrygien, Galatien und Mysien fort, und kommen darauf nach Troas, wo sie gerufen werden, nach Macedonien hinüber zu kommen, Cap. 16, 1 = 9.

51

Da Paulus und Silas zu Troas, den Lucas in ihre Gesellschaft bekommen hatten, segeln sie von dannen nach Europa hinüber, landen zu Neapel an, und gehen nach Philippippi, Cap. 16, 10 = 12.

Indem sie zu Philippippi predigen, wird Lydia bekehret, und nimmt sie in ihr Haus auf. Jedoch als, auf des Paulus Ausreibung des wahrsagenden Geistes aus einer Magd, Aufruhr entstanden war, werden er und Silas gezeißelt und ins Gefängniß gesetzt: der Stockmeister wird wunderthätig erwecket und bekehret. Nachdem die Obrigkeiten vernommen hatten, daß sie Römer wären, kommen sie und setzen dieselben in Freyheit: sie aber begeben sich, nachdem sie die Brüder besucht hatten, von Philippippi weg, Cap. 16, 13 = 40.

Sie ziehen durch Amphipolis und Apollonia, und kommen nach Thessalonich, wo die ungläubigen Juden, nachdem Paulus in der Synagoge geprediget und eine christliche Gemeine gepflanzt hatte, das gemeine Volk wider sie verhasen, und sie nöthigen, sich wegzubegeben, Cap. 17, 1 = 9.

52

Als sie nach Berrhoen gekommen, werden sie viel edelmüthiger von den Juden daseibst empfangen, und viele von ihnen, und von den Griechen, werden gläubig: jedoch, da ihnen die Juden aus Thessalonich hier gefolget waren; so begiebt sich Paulus nach Athen, und befehlet dem Silas und Timotheus, ihm zu folgen, Cap. 17, 10 = 15.

Paulus, der durch die Abgötterey, welche zu Athen so sehr die Oberhand hatte, sehr gerühret und gekränkt war, hält ein vortreffliches Gespräch an die Philosophen daseibst: von denen die meisten, für das, was er sagt, wenig Achtung haben, einige aber doch glauben, Cap. 17, 16 = 34.

Paulus reiset von Athen nach Corinth: daseibst findet er den Aquila und die Priscilla, zieht bey denselben ein, und arbeitet als Zeltmacher, prediget aber alle Sabbathe den Juden und Griechen, Cap. 18, 1 = 4.

Silas und Timotheus kommen nach Corinth zu ihm: und da Paulus von den Juden verworfen war, wendet er sich zu den Heiden, von denen viele den Glauben annehmen und getauft werden, Cap. 18, 5-8.

Nachdem Paulus durch ein Gesicht von Christo in seinem Werke gestärket und ermuntert war, bleibt er ein Jahr und sechs Monate zu Corinth, und wird durch Gallion von der Wuth der Juden gerettet, Cap. 18, 9-17.

**Paulus schreibt aus Corinth seinen ersten und zweyten Brief an die Thessalonicher und den Brief an die Galater.**

Paulus begiebt sich von Corinth nach Cenchreen, wo er, wegen eines Gelübdes, das er gethan hatte, sein Haupt scheeren läßt. Er geht von dannen nach Ephesus, wo er den Aquila und die Priscilla läßt, welche er von Corinth mitgebracht hatte: und nachdem er nur einen Sabbathtag daselbst zugebracht hatte, weil er am Passahfeste zu Jerusalem zu seyn eilte, verfolgt er seine Reise nach Casareen, wo er ankömmt, und geht nach Jerusalem hinauf. Hier begrüßet er die Gemeine und lehret, nachdem er das Passahfest gehalten hatte, wieder nach Antiochien in Syrien, Cap. 18, 18-22.

54

Als Paulus sich einige Zeit daselbst aufgehalten hatte, unternahm er noch eine Reise, welche die dritte war, die er seit seiner Befehrung von dieser Stadt aus that: auf dieser Reise besucht er die Gemeinen von Asien und insonderheit die von Galatien und Phrygien, Cap. 18, 23.

Apollo prediget mittlerweile zu Ephesus, und geht, nachdem er durch den Aquila und die Priscilla weiter in der christlichen lehre unterwiesen war, nach Achaja, und prediget zu Corinth und an andern Orten derselben Gegend, Cap. 18, 24-28.

Unterdessen da Apollo zu Corinth begoß, was Paulus gepflanzet hatte, kömmt Paulus nach Ephesus, wo einige von des Johannes Jüngern, nachdem sie von ihm unterwiesen waren, getauft werden, und den heiligen Geist empfangen, Cap. 19, 1-7.

55

Nachdem Paulus zu Ephesus in der Synagoge gelehret hatte, sondert er, weil ihm von den Juden widerstanden wurde, die Jünger ab, und redete zwey Jahre lang täglich in der Schule des Tyrannus: er verrichtet außerordentliche Wunder, da inzwischen einige Teufelsbeschwörer, welche Juden waren, von einem Befessenen, woraus sie den bösen Geist treiben wollten, geschlagen werden; und er prediget das Wort mit so glücklichem Fortgange, daß viele glauben, und ihre Zauberbücher verbrennen, Cap. 19, 8-20.

**Paulus schreibt um diese Zeit seinen ersten Brief an die Corinthier.**

Paulus nimmt sich vor, nach Macedonien und Achaja zu reisen, von wannen er nach Jerusalem, und dann nach Rom gehen wollte: jedoch, da er den Timotheus und Erastus nach Macedonien schicket, ändert er seiner Vorsatz und bleibt noch einige Zeit in demselben Theile von Asien, Cap. 19, 21-22.

57

Als Demetrius, der Silberschmied, einen Aufruhr wider den Paulus erwecket, wird das Volk wüthend, und macht ein gewaltiges Geschrey für die Diana: dem Paulus wird gerathen, sich nicht unter das Volk zu wagen; der Stadtschreiber kömmt und stillt den Aufruhr, Cap. 19, 23-40.

Paulus läßt den Timotheus, der wieder zu ihm gekommen war, zu Ephesus, begiebt sich von dannen weg, und schiffet, nachdem er auf seinem Wege durch Troas gegangen, nach Macedonien hinüber: da besucht er die Gemeinen, und sammlet in seiner Durchreise eine Beysteuer für die armen Brüder in Judäa, Cap. 20, 1.

Jahr  
des Herrn

In der Zwischenzeit von dieser Reise schreibt Paulus seinen zweenen Brief an die Corinthier: wie auch, der Wahrscheinlichkeit nach, seinen ersten Brief an den Timotheus.

58 Von Macedonien geht Paulus nach Griechenland; da besucht er die Gemeinen zu Corinth und in den benachbarten Gegenden von Achaja: und da er nun mit seinem Sammeln zu Ende war, und sich drey Monate daselbst aufgehalten hatte, auch bereit war, zu Schiffe nach Syrien zu gehen, wählet er, um den Juden zu entgehen, durch Macedonien wiederzukehren, Cap. 20, 2. 3.

Auf dieser Reise schreibt Paulus von Corinth seinen Brief an die Römer.

Timotheus, der von Ephesus wiedergekommen war, begleitet, nebst Lucas und verschiedenen andern, die nach der Passahwoche von Philippi nach Troas fuhren, den Paulus auf seiner Reise. Paulus hält zu Troas, am ersten Tage der Woche, das Abendmahl des Herrn: und nachdem er seine Rede bis in die Nacht fortgesetzt hatte, erwecket er den Eurychus zum Leben, der sich im Schlafe zu tode gefallen hatte. Hierauf setzt er seine Reise fort, und kömmt nach Miletus: da er sich vorgenommen hatte auf Pfingsten, wo es möglich wäre, zu Jerusalem zu seyn, Cap. 20, 4-16.

Paulus entbiethet zu Miletus die Aeltesten der Gemeine zu Ephesus zu sich, und nimmt in einer rührenden Rede Abschied von ihnen, Cap. 20, 17-38.

Paulus, und die Gesellschaft, welche bey ihm war, setzen ihre Reise fort, und kommen, nachdem sie verschiedene Dörter vorbegegangen, zu Casareen an, wo sie in das Haus des Philippus aufgenommen werden: und ungeachtet ihm von Personen, die göttliche Eingebungen hatten, wiederholte Warnungen wegen desjenigen, was die Juden ihm thun würden, geschehen, geht er doch herzhaft nach Jerusalem hinauf, Cap. 21, 1-16.

Da Paulus nach Jerusalem gekommen, verfügt er sich zum Jacobus, und hält mit ihm und den Aeltesten der Gemeine daselbst eine Unterredung, und weil ihm gerathen wird, sich zu einigen zu gesellen, die ein Gelübde gethan hatten, um die Vorurtheile der Juden wider ihn aus dem Wege zu räumen, so fängt er seine Reinigung an: aber er wird von einigen Juden aus Asien im Tempel überfallen, welche das Volk dergestalt verheßten, daß sie ihn gedödtet haben würden; wenn Lysias, der römische Oberste, nicht dazu gekommen wäre, und es verhindert hätte, der seinen Soldaten befiehlt, ihn zu binden und ins Lager zu führen, Cap. 21, 17-34.

Indem diese ihn wegbringen, bekömmt Paulus Erlaubniß, zu dem Volke zu sprechen, und giebt ihnen eine Nachricht von seiner Befehung und von seiner Berufung, das Evangelium zu predigen: jedoch, da er erwähnt, daß er zu den Heiden gesandt sey, werden die Juden wüthend, und wollen ihn nicht weiter hören. Der Oberste der Soldaten befiehlt, daß er gezeißelt werden sollte: dem aber Paulus durch die Erklärung, daß er ein Römer sey, entgeht, Cap. 21, 35-40. c. 22, 1-30.

Da Paulus vor das Sanhedrin gebracht wird, erweckt er Uneinigkeits in dem Rathe: und weil ein Aufruhr entsteht, nimmt der Oberste ihn weg. Christus erscheint dem Paulus in einem Gesichte, und erklärt ihm, daß er zu Rom von ihm zeugen würde. Die Juden machen eine Verschwörung, ihn umzubringen: da es aber dem Paulus bekant gemacht ward, wird der Oberste von ihrem Anschläge unterrichtet, Cap. 23, 1-22.

Lysias schickt den Paulus unter Bedeckung von einer Wache fort, die ihn bey Nacht nach Antiparris, und weiter zum Felix, dem römischen Statthalter, nach Casareen bringt: und dieser giebt Befehl, ihn so lange in Verwahrung zu behalten, bis seine Ankläger kämen, Cap. 23, 23-35.

Der Hohenpriester und die Aeltesten der Juden folgen dem Paulus eilends nach Casareen; und als Tertullus ihn anlaget, bekräftigen die Juden, daß dasjenige, was er sagte, die Wahr-



Wahrheit wäre: jedoch nachdem Paulus sich verantwortet hatte, setzt Felix die Sache bis zur Anfunft des Lysias aus, und giebt Befehl, daß er in gelinder Verwahrung gehalten werden sollte, mit der Freyheit, daß seine Freunde zu ihm kommen möchten, Cap. 24, 1-23. Jahre  
des Herrn

Felix wird, da er des Paulus Gespräch vor ihm und seiner Frauen Drusilla höret, beunruhiget, und schicket ihn, bis zu einer bequemern Gelegenheit, fort: jedoch ob er ihn gleich nachher oft zu sich kommen läßt; so gestah es doch bloß in der Absicht, Geld von ihm zu bekommen, daß er ihn loslassen möchte, Cap. 24, 24. 25. 26. 59

Nachdem Paulus zwey Jahre in Verwahrung gewesen war, läßt Felix ihn, da er von seiner Regierung abgeht, den Juden zu gefallen, gefangen, Cap. 24, 27. 60

Festus, der dem Felix in der Regierung folgte, wird von den Juden angegangen, welche ihre Klagen wider den Paulus erneuern. Paulus verantwortet sich vor dem Festus, und um zu verhüten, daß er nicht nach Jerusalem gesandt würde, beruset er sich auf den Kaiser, Cap. 25, 1-12.

Da König Agrippa und Berenice hinkamen, den neuen Statthalter zu begrüßen, giebt Festus ihnen von dem Falle mit Paulus Nachricht: und Paulus wird auf des Königs Ansuchen in einer großen Versammlung vor ihn gebracht. Paulus hält, da er Freyheit bekommt, für sich selbst zu sprechen, eine vortreffliche Schugrede zu seiner Verantwortung, und giebt solche Nachricht von sich selbst und von seiner lehre, daß Agrippa beynahe überredet wird, ein Christ zu werden: und wie die Versammlung aufsteht, erklärt er, daß Paulus in Freyheit gesetzt werden möchte, wenn er sich nicht auf den Kaiser berufen hätte, Cap. 25, 13-27. c. 26, 1-32.

Paulus wird mit einigen andern Gefangenen, unter der Bewahrung eines Hauptmannes über hundert, zu Schiffe nach Italien abgeschickt, und Lucas und Aristarchus begleiten ihn auf der Reise. Als sie große Gefahr in einem Sturme ausstuden, wird Paulus durch einen Engel versichert, daß niemand von ihnen umkommen würde, welches er denen, die mit ihm sahen, zu erkennen giebt, ihnen Muth zu machen. Der Sturm währet verschiedene Tage, und sie leiden endlich an der Küste von Malta Schiffbruch, kommen aber alle wohlbehalten ans Land, Cap. 27, 1-44.

Die Einwohner von Malta begegnen ihnen mit großer Freundslichkeit. Eine Natter ergreift des Paulus Hand, und er bekommt keinen Schaden. Der Vater des Publius und andere, werden wunderthätig gesund gemacht. Und nachdem sie drey Monate da gewesen, fahren sie nach Rom ab, Cap. 28, 1-11.

Nach einer Landung zu Syracus in Sicilien fahren sie nach Abegium in Italien, und von dannen nach Puteolen: von hier aber gehen sie zu Lande nach Rom, und treffen unterwegs verschiedene christliche Brüder an, Cap. 28, 12-15. 61

Als sie zu Rom angekommen waren, bekommt Paulus Freyheit, in seiner eigenen gemieteten Wohnung zu bleiben: da die übrigen Gefangenen inzwischen dem Obersten des Kriegsheeres übergeben werden, Cap. 28, 16.

Kurz nach seiner Anfunft zu Rom hält Paulus eine Versammlung von den Juden, und giebt ihnen Unterricht von dem christlichen Glauben: jedoch, da die meisten von ihnen im Unglauben verhärtet sind, erklärt er, daß die Seligkeit Gottes den Heiden gesandt sey, Cap. 28, 17-28.

Paulus bleibt zwey Jahre in seiner eigenen gemieteten Wohnung in Verwahrung, und prediget den Glauben und die lehre von Christo allen, die zu ihm kamen, Cap. 28, 29. 30. 31. 63

Während dieser Zeit seines Aufenthaltes zu Rom schreibt Paulus verschiedene Briefe: besonders die Briefe an die Epheser, die Colosser und die Philipper; wie auch den Brief an Philemon, und nicht lange darnach den Brief an die Hebräer. Sein Brief an den Titus, und der zweyte an den Timotheus, scheinen von späterer Zeit zu seyn.